

Auswahl geeigneter Interventionen zur Bewegungsförderung an Schulen – die Perspektiven von Stakeholdern und Wissenschaftler:innen

Berit Brandes¹, Heide Busse¹, Louisa Sell¹, Hajo Zeeb¹, Mirko Brandes¹

¹ Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS, Bremen, Deutschland

Schlüsselwörter: Bewegungsförderung, Kinder und Jugendliche, Lebenswelt Schule

Einleitung

Damit sich ein aktiver Lebensstil bereits im Kindesalter ausbildet, kommt der Bewegungsförderung bei Kindern eine besondere Bedeutung zu. Interventionen zur Bewegungsförderung werden häufig über die Schule implementiert, um möglichst alle Kinder zu erreichen. Diese Studie untersucht, welche Kriterien lokale Stakeholder (ST) und (internationale) Wissenschaftler:innen (WI) für die Auswahl einer Intervention in der Schule heranziehen.

Methode

Es wurde eine Delphi-Befragung mit n=7 Stakeholdern aus dem Raum Bremen und n=6 internationalen Wissenschaftler:innen aus dem Umfeld der ACTIPROS-Studie (www.actipros.de) durchgeführt. In den ersten beiden Runden wurden individuell Kriterien abgefragt, nach denen ST bzw. WI eine Intervention zur Bewegungsförderung auswählen, und zu einer Liste zusammengefasst. In der dritten Runde erfolgte ein Ranking der Kriterien. Die Listen wurden für ST und WI getrennt geführt und nach Abschluss des Rankings verglichen.

Ergebnisse

Die Liste der ST umfasste insgesamt 44 Kriterien, mit den drei priorisierten Kriterien Kostenfreiheit, Langlebigkeit, Integration in den Schulalltag. Die Liste der WI umfasste insgesamt 31 Kriterien, mit den drei priorisierten Kriterien Effektivität, Reichweitenpotential, Durchführbarkeit. Die größten Übereinstimmungen waren die Kriterien Langlebigkeit (ST: 2. Platz, WI: 5. Platz) und Durchführbarkeit (beide Gruppen: 3. Platz). Sehr große Unterschiede wurden u.a. in den Kriterien Reichweite (ST: 21. Platz, WI: 2. Platz) und Effektivität (ST: 18. Platz, WI: 2. Platz) festgestellt.

Diskussion

ST und WI fokussieren auf unterschiedlichste Kriterien bei der Auswahl von Interventionen zur Bewegungsförderung an. Dies kann als ein wesentlicher hemmender Faktor für die Implementation einer Bewegungsintervention angesehen werden, und zu einer Reduktion der Effektivität führen [1] bzw. ein scale-up [2] der Interventionen beeinträchtigen. Für eine erfolgreiche Implementation erscheint es sinnvoll, die unterschiedlichen Perspektiven zusammenzuführen. Des Weiteren sollten wissenschaftliche Publikationen der Bewegungsinterventionen Informationen zu den wichtigsten Kriterien von ST und WI aufnehmen.

Literatur

Lane, C., S. McCrabb, N. Nathan, P.J. Naylor, A. Bauman, et al., How effective are physical activity interventions when they are scaled-up: a systematic review. *Int J Behav Nutr Phys Act*, 2021. 18(1): p. 16

Cassar, S., J. Salmon, A. Timperio, P.J. Naylor, F. van Nassau, et al., Adoption, implementation and sustainability of school-based physical activity and sedentary behaviour interventions in real-world settings: a systematic review. *Int J Behav Nutr Phys Act*, 2019. 16(1): p. 120